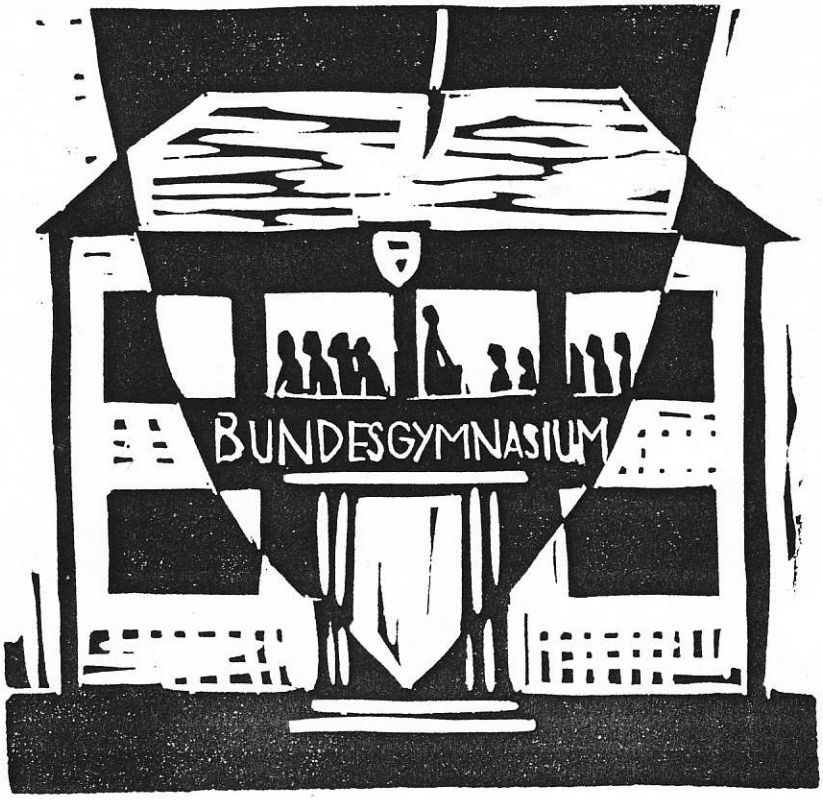
„Für Glaube und Volk"

K. Ö. ST. V.
LEOPOLDINA
GÄNSERNDORF



NACHRICHTEN

1971
MÄRZ
FEBER
JÄNNER

Lieber Bundesbruder!
Lieber Alter Herr!

Wieder endete ein Semester, wieder änderte sich das Gesicht des Chargenkabinetts; dies ist meine letzte Meldung als Senior.

Ich möchte heute zwei interne Probleme anschneiden:
1. Das Problem der Bude und 2. Das Problem des Zusammenhaltes der Verbindung. - Über unsere Bude wäre zu sagen, daß sie vermietet wurde, was nach sich zog, daß eine ständige Unordnung in unseren Kästen herrschte. Wir werden uns genau überlegen, ob wir diesen Mietvertrag nicht kündigen werden! Diese Unordnung wäre nicht schlimm, aber unser Budenwart hat total versagt.

Weiteres ist zu berichten, daß
1. das Tonband kaputt ist,
2. das Radiogerät altersschwach ist,
3. die Kästen aus dem Leim gegangen sind und daß
4. der Wasserhahn der Bude durch Frost abgesprengt wurde.

Wie weit das auf fremde Händezurückzuführen ist oder auf Zerstörungswut von Bundesbrüdern zurückgeht, kann ich nicht sagen; denn ich will niemand anklagen.

Unser neugewähltes Chargenkabinett hat die Bude ganz aufgeräumt. Diese Ordnung soll nicht gestört werden. Sonst würden schwere Strafen verhängt werden. Eine neue Aufgabe des ChK.: Die Bude zu renovieren.

Ad 2.) : Der Zusammenhalt der Verbindung - dazu muß ich sagen, daß es in unseren Reihen leider solche gibt, die anderswo angagiert sind, wodurch die Pflichten gegenüber der Verbindung leiden. - Weiters gibt es Burschen, die nur zu den Veranstaltungen kommen, wenn es sie freut. Das sind jedoch nur die negativen Seiten.

Positiv ist: Wir haben 4 neue Fuchsen aufgenommen, die intelligent und talentiert sind. Ihre Namen wurden schon bekannt gegeben. Der Eifer unserer 3 Brandfüchse läßt leider etwas zu wünschen übrig. Ich hoffe jedoch, daß das sich bis z deren Burschung ändern wird. Sonst ist der Zusammenhalt innerhalb der Verbindung recht gut.

Über meine Tätigkeit als Senior der Verbindung möchte ich einige positive und negative Aspekte anführen, nachdem ich gründlich mein Gewissen erforscht habe:"Was hast du gut gemacht? - Was hast du schlecht gemacht?"Mängel waren:
Ich zeigte zu wenig Eifer, ich setzte mich zu wenig für Leopoldina ein; ich war zu den Veranstaltungen, die ich leitete, nicht hundertprozentig vorbereitet; drittens hatte ich Hemmungen, an Bundesbrüdern Kritik zu üben. Ich konnte weder den Kontakt zur Alt herrenschaft aufrechterhalten, noch den inneren Zusammenhalt der Verbindung stärken.

Positiv war: Wir hatten wieder einen Landesvater und eine Krambambuli; wir kauften neue Gläser und andere notwendige Dinge; haben trotzdem eine positive Finanzbilanz.

Ich hoffe, daß der neue Senior in den Problemen, mit denen ich nicht fertig wurde, einen Ausweg finden wird. Ich wünsche ihm viel Glück und Erfolg,sowie dem neuen Chargenkabinett viel arbeitsfrohe Zeit.
Ein Heil allen Bundesbrüdern und allen Alten Herren!

Curtis grüßt Euch alle!

Friedrich Kokert v. Curtis

x

Bericht des xx

Seit dem Wahl-Bc am 10.10. 1970 bekleide ich nun das Amt des xx und will einige Zeilen über meine Tätigkeit verlautbaren:

Unsere erste Veranstaltung war die NATIONALFEIERTAGSKNEIPE, am 24. 10. 1970. Wie ich mit Bedauern feststellte, hielt sich die Zahl der Erschienenen in bescheidenem Rahmen. Die nächste Veranstaltung - die LANDESVATERKNEIPE am 14.11. 1970 war, was den Besuch von AHAh ein Mißerfolg, leider erschienen nur 4 AhAh.

Die nächste Veranstaltung war ein AC am 28.11. 1970, an dem ich nicht teilnehmen konnte. Erfreulich war das zahlreiche Erscheinen am WEIHNACHTSKOMMERS, am 19.12. 1970, bei dem das ChCh-Kabinett neben der vollständigen Aktivitas eine größere Anzahl von AhAh begrüßen konnte.

Die erste Vernatsltung im neuen Jahr war die KRAMBAMBULIKNEIPE vom 16.1. 1971, bei der sich die Aktivitas und 1 Ah gesellig zusammenfand. Erfreulich waren Trink-und Sangestüchtigkeit, da nach kurzer Zeit der Krambambuli aus dem Gefäß verschwand, und nachher niemand Schwierigkeiten beim Nachhausegehen hatte. Es war mir nicht vergönnt, mehr Veranstaltungen zu organisieren; ich hätte es gern getan.

Unsere Veranstaltungen tragen die Hauptlast des Verbindungslebens und jedes Mitglied stärkt ja nur das Ansehen der Verbindung, wenn er tatkraäftig mitwirkt. Meinem Nachfolger als xx wünsche ich mehr Unterstützung von Seiten der BbBb und viel mehr Besuch von Seiten der AhAh.

Stefan Potmesil v.Casanovanus
xx

-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s-s

B e r i c h t _des_xxx1 _

Zuerst möchte ich mich bei meinem Vorgänger-Werner Putz v.Mentor herzlichst bedanken, da er mich in mein Amt als xxx1 so hilfsbereit einführte. - Das Amt eines xxx ist nicht leicht, aber ich glaube gerade in dieser Funktion lernt man Sinn und Zweck einer Verbindung bestens kennen. Man hält Kontakt mit anderen Verbindungen aufrecht, man lernt neue Freunde kennen und man bewältigt den "Papierkrieg".

Hier möchte ich einen Wunsch aussprechen: vielleicht könnte man die freundschaftlichen Beziehungen mit anderen Verbindungen vertiefen; ich denke hier an Diskussionen, Sportwettkämpfe etc., denn es ist bewiesen, daß die Gesantheit der Verbindungen, die Ziele, die ja auf gleicher Ebene liegen, viel früher erreichen, als wenn eine einzige Verbindung auf sich allein gestellt ist, und dabei nur Eigeninteresse wahrt.

Bei der Erfüllung meiner Aufgabe wurde ich tatkräftig von Rudolf Korinek v. Cerberus unterstützt, und ich glaube, wir können unseren Nachfolgern eine gute Grundlage übergeben.

Johann Hanh v. Maximilian
xxx1

c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c-c

E i n _e_r_b_a_u_l_i_c_h_e_r _R_ü_c_k_b_l_i_c_k_ d_e_s _xxx2 _

Wahl-BC am 10.10. 1970- eine Sternstunde in der Geschichte der Leopoldina; der BC wählt niemand geringeren als mich zum Chefredakteur(Anm.d.Red.: Ein geringerer war nicht zu finden). Die grenzenlose Begeisterung meiner Anhänger hatte sich noch nicht gelegt,(Anm.d.Red.:,,,es dürfte sich hier um den Fall einer harmlosen Sinnestäuschung handeln)-da traf ich schon klar und sicher meine erste, überwältigende Entscheidung, ich setzte Bb Mentor wiederum zum Redakteuer ein (Anm. der Red.: es war zugleich meine letzte Entscheidung). Ein Entschluß, zu dem Ihr mir zum Dank verpflichtet seid, da Ihr sonst diese Verbindungszeitschrift nicht lesen könntet. MeineGegner-Feinde sind immer ein Zeichen des Erfolges(Anm.d.Red.: Ausnahmen bestätigen die Regel), sagten zwar immer, ich hätte für die Verbindungszeitschrift nichts getan.

Aber bei aller Bescheidenheit -verleiht nicht schon das Aufscheinen meines ruhmvollen Namens auf der vorletzten Seite der Zeitung einen n i e g e k a n n t e n G l a n z (Anm.d.Red.: ???????).Leider ist diese glorreiche Epoche vorüber. Doch tröste dich, lieber Bb, der nächste xxx2 kommt bestimmt, wenn er natürlich mir nicht das Wasser reichen kann. (Anm.d.Red.: das wollen wir auch hoffen.)

Rudolf Korinek v.Cerberus
xxx2

Anm.d.Red.: Wir bitten, die vielen Anm.d.Red. zu entschuldigen.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Der K a s s i e r b e r i c h t

Auf meine Amtsperiode als xxx zurückblickend, läßt sich eine leicht positive Bilanz feststellen. Der Saldo beläft sich derzeit auf 1.361.94 S. Der Handkassastand beträgt 188.87 S. Im Jänner wurde der coleuer-Beitrag an den MKV bezahlt, der 155.--S betrug, und der Ws-Beitrag in Höhe von 50.--S an den NÖLV.

Als XXX bedanke ich mich für alle Unterstützungen, die mir in irgedeiner Weise zuteil wurde und mir bei meiner Arbeit halfen. Ich danke Namen der Aktivitas für die finanzielle Unterstützung der AhAh.

Johann Witek v.Jason
xxxx

;=;=;=

überhaupt von der Existenz eines VSM. Ich erhielt dort sozusagen die ersten Tipps für meine Arbeit. Dort sah ich erstmals eine Zeitungsredaktion und die Presseanlage einer Zeitung("Salzburger Nachrichten"). Ich nahm au-erdem an 2 NÖLV und einem Pennälertag teil, ich habe es nicht bereut und es wird auch nicht das letzte Mal gewesen sein.

Man sagte mir, die Zeitschrift wäre besser geworden, andere das Gegenteil- wie hast du sie aufgenommen. Zwar bat ich immer um Zuschriften, aber nur ein einziger Brief - der unseres AH Günther Rohr v.Bodo erreichte mich. Ich danke ihm herzlich für seinen Brief!

Vielleicht warst Du aber auch so zurfrieden, daß Du keinen Brief an mich sandtest. Das wäre mir natürlich am liebsten. Dennoch will ich für meinen Nachfolger bitten: "Wenn Du irgendetwas auszusetzen oder vorzuschlagen hast, greif zur Feder, opfere die 2.--S Poro und schreibe "Ja"?!?!

Ich noch unserem VS -Prof. Wilhelm W e n z e l v. Willy für seine tatkräftige Mitarbeit danken. Er trug einen großen Teil zum Gelingen bei. Außerdem noch meinem BbBbWalter Staringer v.Sallust und Rudolf Brandhuber v.Cäsar, die mir 2 Semester lang zur Seite standen. Besten Dank! - Haltet uns für die bevorstehende Matura die Daumen, das wünscht sich [illegible]

Werner Putz v. Mentor
Redakteuer.

x x x

VS: Wir sehen in den Gedankengängen des VSM eine große Gefahr für den katholischen Glauben. Deswegen gilt ihm besonders unser Kampf, allein schon wegen seiner Moralprinzipien (Sex usw.)

Red.: Sollte ein MKV-er gegen die heutigen Laster auftreten? Ich meine hier Porno, Rauschgift, Gammlertum, Kommunen etc.

VS: Selbstverständlich! Mit aller Kraft!

Red.: Siehst Du im Rauschgift eine Gefahr für unsere Gesellschaft?

VS: O ja! Das Rauschgift ist eine der akutesten Zeitgefahren für unsere Gesellschaft!

Red.: Wie würdest Du eine staatlich gelenkte Gesellschaft begrüßen?

VS: Wir lehnen eine staatl. gelenkte Gesellschaftsordnung ab. Wir sind für totale Freiheit und persönlich Gewissensentscheidung. Freilich trägt jeder einzelne dadurch auch persönliche Verantwortung für seine Entscheidung.

Red.: Glaubst Du, daß Kirche und Elternhaus einen Jugendlichen, der schwankt, vor allen Fehlern bewahren können?

VS: Wenn Kirche und Elternhaus richtig zusammenarbeiten, werden die jungen Menschen die meisten Schwierigkeiten selbst lösen können. Die letzten Entscheidungen bleiben aber jedem einzelnen überlassen, das kann ihm niemand abnehmen.

Red.: Treffen die Worte der Kirche auch für Außenseiter zu? Wie kann man ihnen helfen? Genügen dazu Predigtworte?

VS: Natürlich genügen dazu Worte allein nicht,aber unser Wort zur rechten Zeit wird auch Fernstehende ("Außenseiter") beeinflussen- "Exempla trahunt!"

Red.: Und nun meine letzte Frage: Siehst Du in der fortschreitenden Technik eine Gefahr für die Kirche?

VS: Nein! Der Fortschritt der Technik kommt von Gott und seiner Schöpfung; deshalb sehen wir keine Gefahr für die Kirche!

Red.: Lieber VS., lieber Prof.Dr. Wurzinger - ich danke für das interessante Gespräch!

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Fasching - Fasching - Fasching - Fasching - Fasching - Fasching - Fasch
(zwar spät, aber immerhin)

- -

Bb Cerberus fand den Stein der Weisen-er, ließ sich einen Weisheitszahn daraus machen.
Bb Curtis wollte nämlich Gold erzeugen, es wurde immer nur Trockenbier.
Bb Maximilian entdeckte wiederum den göttlichen Nektar. Leider sind beide bis heute unauffindbar.

-c-c-c-c-c-c-c

Das neue Krambambuli-Mix-Getränk "Starfighter":(v.Bb Eisenbart)
Man nehme 1/8 Rum, 1/16 Cognac, 1/32 Whiskey(Schottischen),1/4 Petroleum (frisches) und den Rest mit Leichtbenzin auffüllen. Mit einer Olive garnieren und dann mit einem brennendem Streichholz umrühren. Dabei ergibt sich der sog. "Starfightereffekt".
"Prost"!

-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v

Auf der Karlsbrücke in Prag steht ein Tscheche und zählt laut:"43-43-43.." Ein russischer Offizier kommt vorbei, hört und sieht den Tschechen zählen, dann tritt er zu ihm und fragt:"Stoj, warum du zählen,Briderchen?" -Der Tscheche packt blitzschnell den Russen und wirft ihn in die Moldau, dann zählt er monoton weiter:"44-44-44-44-....."

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x

"Richtig Promille tanken bei .....(keine Schleichwerbung).....!"

-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-n-

Krambambuli-Kneipe: Bb Jack wankt zu Bb Sallust und keucht ihm ins Ohr: "Was ham ma?"- "18 h!" Was heißt hier Uhr, Monat mein Lieber - Monat will ich wissen!"

-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v

Zehn kleine Bundesbrüder

Es waren einst zehn Bundesbrüder
die wurden beim Singen immer müder,
der Cäsar schlief dann wirklich ein,
und aus den zehn, da wurden neun.
Der Bacchus raste schnell dahin,
das Tempo wurd´zuschnell für ihn-
dann hat es fürchterlich gekracht-
da waren es nur noch acht.
Der Jack, der kleine Bösewicht,
der Schlingel fand die Bude nicht,
beim Bier, da ist er sitzen blieben,
und aus den achten wurden sieben,
Der Ramses störte am BC,
der Senior, der brüllt:"Heheee!"
Der arme Ramses ging gleich ex-
statt sieben waren es nur noch sechs.

Beim Bierduell-da gings hoch her,
doch casanova konnt´nicht mehr.
Er gab bei zehn Promille auf -
es waren nur noch fünfe drauf.
Der Jason-ja der trank und trank,
das elfte Bier, das macht ihn krank-
er verschluckte sich am schäumenden Bier
und aus den fünfen wurden vier.
Die steilen Stufen lagen im Dunkel,
Doch Max sah nur des Weines Sterngefunkel
und langsam-Stufeeins-und zwei-
Peng! da waren es auf einmal drei.
Der Senior der sang sooooo laut,
und Augustulus hat sich was getraut,
er hat ganz schallend laut gelacht,
Und "Wumm", der sah dann nur noch Nacht!

Die letzten zwei-die aßen dann den Heringschmaus,
doch aß der Curtis flugs des Mentors Teller aus,
doch dieser nahm den Schläger schnell-
und einer blieb dann auf der Stell.
Und dieser muß ja überbleiben,
um dies Gedichtlein herzuschreiben.

-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-h-

Weihnachtkommers

Am 19.12.1970 fand sich die gesamte Aktivitas und ein starkes Aufgebot unserer Ah-Schaft im Saale der Handelskammerein, um das Gedächtnis an die Geburt des Herrn zu erneuern. Der Kommers vereinigte wieder einmal AhAh und Aktive, so daß es ein sehr gemütliches Beisammensein war. Als unser hoher VS das Weihnachtsevangelium verlas und hernach eine Ansprache hielt, lauschten alle den Worten, die so vertraut und zugleich immer wieder neu erscheinen. Das Verteilen der Weihnachtsgeschenke trug weiters zur Vorweihnachtsfreude bei; denn ein Weihnachtskommers soll ja nicht das Weihnachtsfest innerhalb der Familie ersetzen, sondern - wie gesagt- nur darauf vorbereiten.

Das Inoffizium, das unser X hernach ankündigte, sah alle BbBb in angeregter Unterhaltung. Unter unseren Gästen weilten nach langem wieder unser Professor Dr. Wurzinger.

§&§&§&

lustigsten und unterhaltsamsten Kneipen war, die ich je miterleben durfte. Unser Senior gab bald das Zeichen zum Inoffizium und schon dampfte dieses herrliche, labende Gebräu in unseren Gläsern. Die Stimmung stieg und stieg, Lied um Lied wurde aus nie müdewerdender Kehle geschmettert- einen Höhepunkt bildete der "Steirische Brauch", den Bb Sallust zum besten gab. Um 5 Uhr verließen die BbBb in bester Stimmung den Locus crambambuli. Au-erdem wurde Miklos Kerestes v.Hopi gebrandert.

v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v

Folgenden Bundesbrüdern gratulieren wir zum Geburtstag:

AhAh

Peter Kvac v.Remus
Gerhard Lackner v.Götz
Fritz Philipp v.Nikita
Wolfgang Rohr v.Totila
Rudolf Sobcak v.Suni
Dr.cer.Rudolf Schilder zum 65.Wiegenfest!
Rudolf Schiller v.Aetius
Dr.Josef Wurzinger v.Wurzelsepp
Johann Wind v.Hagen
P.Ansgar Zimmermann v.....?
Josef Korinek v.Beppo

Aktive

Rudolf Belak v.Augustulus
Friedrich Kokert v.Curtis
Karl Tutschek v.Ramses
Johann Witek v.Jason

Wir ersuchen nochmals alle BbBb herzlichst, etwaige Veränderungen(Umzug, Hochzeit etc.) sofort der Verbindung mitzuteilen.

x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x x

D i e a k t u e l l e S e i t e

1971-Jahr der Superlative? Jahr der neuen Rekorde und Träume,die endlich in Erfüllung gehen? Eines aber steht fest: auch im Jahr 1971 werden wiederum Bomben fallen,Kugeln pfeifen und Granaten detoniern - Menschen werden ihr Heim verlieren und manche werden sterben. Sie werden sterben, obwohl man sagt:"Der Krieg ist seit fast 26 Jahren aus!" O nein der Krieg geht weiter - zwar nicht auf dem Territorium Österreichs, aber rund um unser Bundesgebiet - in fernen Ländern, aber auch an unseren Grenzen kann jeden Moment der allzündende Funke das ominöse Faß zur weltweiten Explosion bringen.

Ein furchtbarer Krieg wurde am 8. Mai 1945 beendet, aber er hat seine kleinen und größeren Nachfolger auf unserem Globus zum Leben erweckt, und so geht es weiter: Korea, Vietnam, Ostdeutschland, Ungarn, Palästina, Südamerika, Arabien(Oman) und immer wieder und wieder..... neue Krisen, neue Drohungen und neue Ultimate. Neue Haßparolen, neue Kriegerklärungen - der blutige Reigen beginnt von vorne, neues Leid und neues Kriegswüten: der Mensch hat nichts aus vergangenen Kriegen gelernt. Was mir besonders interessant erscheint ist nicht das "warum", sondern das "wie".

Man kann natürlich auf verschiedene Art Krieg führen: Blitzkriege wie die Israelis, Guerillakriege wie in Vietnam, Palästina,Amerika und Teilen Afrikas; man kann aber auch Materialschlachten liefern, wie es die USA gern e tun, oder man kann sich mit ideologischen, sog.kalten Kriegen begnügen, wie es die Chinesen und Russen gerne praktizieren. (wobei es nicht heißt, daß sie sich damit gänzlich zufrieden geben. Wer kämpft denn heute gegen wen? Man kann sagen - Andersgläubige (Araber-Israeli)- Andersdenkende(Kommunisten-Amerikaner) - damit kann man einen Schlußstrich ziehen; wenn man genau differenziert, kann man auch bemerken, daß es sich um Völker verschiedener wirtschaftlicher Richtungen handelt. Oft kämpfen Arme gegen Wohlhabende, weil sie ihnen neidig sind(Palästina - denn diesen Krieg als Glaubenskrieg zu bezeichnen, ist eine Frechheit sondergleichen). Es hat schon immer Kriege gegeben: früher stritt man aus religiösen, wirtschaftlichen oder aus Eroberungsgründen. Ersteres und letztes ist heute fast nicht mehr der Fall (N-Irland und Biafra weisen nur zufällig die relig.Fakten mit auf)-wer

wollte auch heutzutage noch Gebiete erobern können. Nein, heute treten weltanschauliche und auch wirtschaftliche Ursachen in den Vordergrund. Diese Kriege zu beenden wäre mehr als notwendig. Selten hat ein Krieg seine Ursachen wirksam gelöst, aber das bedenkt man eben nicht. Bedenklich stimmen mich Kriege innerhalb eines Landes: Spaniens Baskenprozeß und der von Leningrad sind weltbekannt geworden; aber im Sudan, in S-Arabien und in Teilen Afrikas flackern andauernd Kämpfe auf, die von uns fast gar nicht zur Kenntnis genommen werden, die uns aber vielleicht eines Tages ein böses Erwachen verursachen können. Gewalt und Terrorakte wie Entführungen und Bombenanschläge gehören zu unserem täglichen Leben, sie liefern Schlagzeilen wie ein gewonnenes Länderspiel - wenn es aber auch in Österreich so zugehen wird, wenn auch nicht so kraß. - Dann stehen wir da und .... jaund, was werden wir tun, was denn??-Könnt Ihr - kann einer von E u c h das mir vielleicht sagen? Ich kann es nicht!

x-x-x-

Als er dem staatlichen Archivcomputer mit Daten über dieses Symbol gefüttert hatte, wurde ihm die Auskunft verweigertö Erstaunt und verärgert hatte damals das Gebäude des Stö-Archiv verlassen und seither beschäftigte er sich mit Eifer mit der Frage des Symbolsö .Der Nachlaß seines Vaters hatte ihm wertvolle Aufzeichnungen beschert., auf denen die Daten: 48°35´n.B. und 16°33´l.L. verzeichnet waren. Wie dieses Gebiet vor der Wie dieses Gebiet vor der Zeitenwende geheißen hatte, war streng geheim, dennoch war es Dr. Mizta gelungen, ein Forschungsteam und die entsprechenden Geräte zu besorgen und in die ehemals total verseuchte Zone zu fliegen, in der die radioaktive Vernichtung außer jenem gründlichen Überzug nichts hinterlassen hatte. Wenn man sich mühsam durch die prähistorischen Schuttlagen gearbeitet hatte, konnte man mit etwas Glück wertvolle Funde machen, wie Prof. Orbiter Starvo, der vor 2 Jahren Reste eines metallenen Turmgerüctes barg, die man als Teile eines sagenhaften Aiffel-oder Eiffelturmes identifizierte. "Dr. Mizta, der Bohrer hat die Objekte erreicht, er schleust sie in seine Testkammer ein und bringt sie rauf!" - Der Archäologe wartete ungeduldig, bis der halbrobotische Turbinenapparat wieder ans Tageslicht kam. Hastig öffnete er das Metallschott und entnahm ihm die Objekte, die vom Robot mit einer strahlensicheren Kunstplastikhülle umgeben worden waren. Die Fundgegenstände strahlten- so zeigte es der Gammazähler an, noch ziemlich stark - sie waren nach der Halbwertszeitmessung im Zentrum einer Atomexplosion gelegen und nur durch einen glücklichen Zufall der totalen Vernichtung entgangen. Dr. Mizta atmete hörbar stark aus - einer der Gegenstände glich seinem merkwürdigen Amulett - größer und natürlich beschädigt. Dr. Mizta begriff schlagartig die Tragweite seines Fundes, sein trainiertes Hirn erfaßte, warum der Archivcomputer die Antwort verweigert hatte. Er - Horkan Mizta, Archäologe und Bürger der Großstadt Kartom-ol, Untertan eines allmächtigen, seelenlosen Elektronengehirns hielt das in Händen, woran Menschen nur zu träumen wagten, woran man Mythen knüpfte, es war ein Zeuge aus Zeiten, wo der Computer noch nicht diese Stellung einnahm wie im Jahre 706 der Neuen Zeitrechnung. Er schwor sich, mit diesem Symbol, mag es auch Opfer kosten, die Macht von OMNIVAC-Z zu brechen.

v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-v-

Was gefällt Dir an dieser Geschichte?

Bist Du dafür oder dagegen? Gleichgültig sollte sie Dir nicht sein.-

Sollen wir solche Geschichten weiterhin bringen?

Die Redaktion bittet um DEINE MEINUNG, DEINE KRITIK.

DIE REDAKTION

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-

GESPRÄCHE MIT EINEM ATHEISTEN

Als Redakteur ist man für jeden Beitrag dankbar, der einem interessant erscheint. So war ich sehr gespannt, was mir ein Atheist - totaler Gottesleugner - antworten würde. Ich unterhielt mich mit 3 von ihnen, und das Ergebnis seht ihr hier: Zwei wollten nicht mit vollem Namen genannt werden, deshalb nenne ich sie nur mit ihren Initialen -AP u.GT., der dritte: Martin Votzi, der früher Ministrant war und dessen Bruder Geistlicher werden will, hatte nicht gegen Nennung seines Namens.

Red.: Warum glaubst Du, daß es keinen Gott gibt?

GT.: Ich kam eigentlich erst durch die Astronomie zur Überzeugung, es gäbe keinen Gott, da ein EINZIGES Wesen - Gott - oder wie auch immer - niemals das gesamte Universum erschaffen hat. Ich kann mir nicht vorstellen, daß gigantische Milchstraßen, die im unendlichen Kosmos schweben, besser dahinrasen - oft mit millionenfacher Lichtgeschwindigkeit - durch den Willen eines einzigen Gottes entstanden sind.

AP.: (antwortete auf dieselbe Frage): Der Überzeugung von GT.-hinsichtlich der Erschaffung des Alls schließe ich mich nicht an, aber es kann keinen Gott geben, da er solche furchtbare Kriege mit schrecklichsten Verwüstungen zuläßt. Eine Prüfung der Menschen auf solche Weise kann nicht von einem Gott stammen, der die Nächstenliebe predigt. Gott ist keine Gott der Nächstenliebe mehr, sondern ein Gott des Schreckens und das lehne ich ab.

Martin Votzi:(Abkürzung: MV.) Gott - was ist Gott eigentlich, ich kann mir ehrlich gesagt überhaupt nichts darunter vorstellen. Da ich für antiautoritäre Erziehung bin, lehne ich Gott vollkommen ab, ebenso diese Religion, die auf einer Erbsünde aufgebaut ist, die ich für unrecht finde. Außerdem ist Gott in meinen Augen nicht vollkommen, da er unvollkommene Wesen wie den Menschen schuf - warum hat er uns denn diese Erbsünde auferlegt? - Wenn er schon allwissend sein soll, warum das ganze? Religion in meinen Augen ist nichts anderes als eine Rückversicherung! (Anm.d.Red.:MV. lehnt sich sehr stark an das Buch des britischen Lehrers Alexander S. Neill an, der seine Schule- "Summerhill" vollkommen auf antiautoritäre Weise unterhält, und der Gott, schulzwang, Einmischung der Eltern in Erziehungsfragen usw., strikte ablehnt. Summerhill ist bis heute das einzige, derartige Experiment und besteht seit 1921.)

Red.:Glaubst Du, daß in solchen Schulen, wo man ja statt lernen jahrelang spielen darf, auch nur annähernd ein mittleres Niveau erreicht wird?

MV.: Auf alle Fälle - Neill berichtet, daß Jugendliche erst mit 14 Jahren lesen lernen, und auch die Aufnahmsprüfung für Universität machen. (Anm.d.Red.: Es gab nach Neills Schilderung aber auch eine Menge Fehlschläge, und trotz der 50 Jahre-Bestehen, haben wir nichts darüber gehört!!!).- Neill befürwortet auch die Anarchie; da stimme ich vollkommen mit ihm überein - aber nicht das Chaos, sondern ein Gesellschaftsgebilde ohne Regierung, Militarismus, Patriototismus, Religion uns Zwang - ein autoritär erzogener Mensch ist gar nicht fähig, in einer Anarchie zu leben. Nur eine antiautoritär erzogener Mensch bringt die Eigenschaften vollauf mit! Diese Anarchie kann nur aus einer Demokratie entstehen und zwar evolutionär, dazu braucht man aber den antiautor. Menschen.

Red.:Unter annarchie verstehst du also dieses Gebilde ohne Gott,Zwang und falscher Schamgefühle, wie du sie erwähntest.(Anm.d.Red.:dies stammt aus einem vorhergegangenen Gespräch). Der Mensch kann tun und lassen, was er will. Gut, aber was ist nun mit den Trieben des Menschen: z.B.: Egoismus, Habsucht ?

MV.: (stockens) - Triebe ????Was sind Triebe??? In einer Anarchie braucht man nicht egoistisch sein, wozu auch? Du kannst tun was du willst, wozu egoistisch sein?(Anm.d.Red.:Diese Frage wurde nie von ihm vollständig beantwortet). Durch die Aufhebung des Zwangs wird auch alles andere aufgehoben.-Jeder Schüler Neills ist halbwegs geeignet, in einer Anarchie zu leben. Außerdem finde ich nicht, daß irgedein Tri so negativ ist. - In einer Anarchie ist nichts mehr wertvoll, man hat keine Verlangen mehr! Man verliert jegliche Lust an allem.

Red.:Wozu lohnt es sich dann überhaupt in einer Anarchie zu leben? Dann verliere ich auch die Lust an einem Leben in der Anarchie!

MV.: Aber sicher, du kannst ohneweiters leben!

Red.:Wonach strebe ich denn dann in einer Anarchie?

MV.: Du wist dann eben einfach f r e i sein.

Red.:Was gibt mir Freiheit, ohne daß ich nach etwas streben kann? wovon lebe denn in einer Anarchie?

MV.: (entrüstet) Ach, du kannst dir das ja gar nicht vorstellen, du bist dazu gar nicht fähig!!!

Red.:Jeder Mensch hat doch andere Interessen und Anschauungen(Anm.d.Red.: oder sollte die Anarchie etwa uniformiert sein?)

MV.: (zynisch)Ja, ja, ja - Hegelsche Gruppen,Kantsche Gruppen, Fichtsche Gruppen. Der Mensch lebt mit der Vernunft in der Anarchie!

Red.:Aber er lebt auch nebeneinander! (Anm.d.Red.: auch diese Frage wurde nicht mehr von MV. erwähnt).

MV.: Bei Neill geht jeder freiwillig in die Schule. Nur solche, die aus Internaten kommen - nicht, die haben die Schule satt. Würdest du

freiwillig in Deine Schule gehen?
Red.: Jederzeit!
MV.: (erstaunt) Warum denn???
Red.: Weil ich etwas lernen will für mich nämlich!(MV.: .....???)
Ist also Anarchie das Paradies auf Erden?
MV.: Anarchie ist das Ende einer positiven Entwicklung, aber nicht der Endzustand.
Red.: Es gibt also etwas höheres als eine Anarchie?
MV.: Das weiß ich nicht! Man braucht aber dazu einen frei erzogenen Menschen.(Anm.d.Red.: Damit erschöpfte sich der Redeschwall).-

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Hier einige Zitate aus Neill, um die Mentalität eines solchen Standpunktes kennen zu lernen:

Wir werden jedes Kind seinen unbewußten Trieben(!!!) folgen lassen..... Liebe und Haß sind keine Gegensätze, das Gegenteil von Liebe ist Gleichgültigkeit . . . . . Sexuelle Liebe soll das eigene Ich überschreiten- wenn ein Mann sieht, daß seine Freundin von einem anderen geküßt wird, soll er froh sein, daß sie glücklich ist. (Also: Gruppensex).....

Lehrer adoptieren unbewußt ihre Schüler, sie versuchen sie, ihren Eltern zu STEHLEN... Eltern sind wie Eifersüchtige, wie ein eifersüchtiger Gott... Kein lebensbejahendes Kind bekäme jemals Gewissensbisse wegen Sexualität, Schule, Gott und gutem Benehmen .... Selbstmord ist der letzte sexuelle Akt..... Ein freies Kind ist an Kirche nicht interessiert, sie ist ihm zu langweilig.... Man kann einem Kind Gottesfurcht, aber nie Gottesliebe einflößen.....Im Gesicht eines freien, glücklichen Jungen gibt es keine Pickel.... Kein lebensbejahendes Kind setzt sich in die Kirche und jammert, es sei ein erbärmlicher Sünder.....Religion haßt das Fleisch.....Strenge religiöse Erziehung gibt der Sexualität eine übersteigerte Bedeutung..... Religiös sein, heißt feindlich gegen das Leben zu stehen!!!!!
Anm.d.Red.: Neill gibt zu, seit seiner Kindheit einen Sexualkomplex zu haben, der durch falsche Erziehung in frühester Kindheit von seinen Eltern verbrochen wurde.

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-

Liebe Bundesbrüger! Liebe AH!

Was sagst Du zu diesem Artikel? Deine Meinung wird von der Aktivitas gespannt erwartet. Schreibe uns!

Die Redaktion

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x

Ein Dankeswort möchte ich als Verbindungsseelsorger an das scheidende Chargenkabinett richten und dem Senior und seinen Mitarbeitern für allen Einsatz in der Verbindung herzlich danken. Besonderer Dank gilt unserem scheidenden Redakteur Werner Putz v.Mentor, der sich um unsere Verbindungszeitschrift sehr bemühte und sie nicht an Umfang vergrößerte, sondern auch inhaltlich sehr bereicherte, ja sogar manche "heiße Eisen" mutig angriff, um zur Diskussion aufzurufen. Möge auch in Zukunft mit Tatkraft alles für die Verbindung geschehen! So wünsche ich allen ein gesegnetes O S T E R F E S T und FROHE FEIERTAGE und grüße alle.

VS Prof. Wilhelm Wenzel v.Willy.

Unser Leopoldina-Preisausschreiben

LIEBER BUNDESBRUDER!

Als Abtrittsgeschenk der Redaktion veranstalten wir ein Preisausschreiben, das ein LEOPOLDINA-QUIZ sein soll.

Hier die Fragen:

1. Kennst Du unsere Bude im Alten Pfarrheim? Wenn ja, gut! Wieviel m^2 hat sie (gemeint ist nur der Budenraum)? (schwer)
2. Wann wird unsere Leopoldina ihr 250. Gründungsjubiläum feiern? (leicht)
3. Wie heißt unser Kassier des WS 1970? (sehr leicht)
4. Wie hieß in der letzten Ausgabe-Leopoldina-Nachrichten vom Dezember 1970 in der "Weihnachtselegie" der Staatscomputer? (Nachschauen im Dezember-Blatt)
5. Welches Zeichen soll das Amulett Dr. Miztan Horkas und der Fundgegenstand aus 700 m Tiefe darstellen? (siehe utopische Gesch. dieser Ausgabe)
6. Welche Zeitung besuchte unser Redakteur Mentor anlässluch seines Amtsantrittes im Jahre 1969 (steht inder jetzigen Nr.)?

-.-

Von diesem Leopoldina-Quiz sind die Aktiven ausgenommen.
Du lieber AH schreibe die richtige Antwort (bei 1. wirst Du ja raten müssen) auf eine Postkarte und stecke sie in einen Brief und schicke sie an uns, schreibe bitte das Kennwort: Leopoldina-Quiz" vorne drauf. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und gebeten ihre Preise am Osterkommers abzuholen.

Zu gewinnen gibt es-zur Bereicherung des Ostertisches:

1. Preis:	6 l	Wein
2. Preis:	4 l	Wein
3. Preis:	2 l	Wein

Wir bitten um rege Beteiligung.

Die Redaktion

DAS GEDICHT DES MONATS!

Frühling ist wiedergekommen

(Rainer Maria RILKE)

Frühling ist wiedergekommen.Die Erde
ist wie ein Kind,das Gedichte weiß;
viele,o viele... Für die Beschwerde
langen Lernens bekommt sie den Preis.

Streng war ihr Lehrer.Wir mochten das Weiße
an dem Barte des alten Manns.
Nun,wie das Grüne,das Blaue heiße,
dürfen wir fragen:sie kanns,sie kanns!

Erde,die frei hat,du glückliche,spiele
nun mit den Kindern.Wir wollen dich fangen,
fröhliche Erde.Dem Frohsten gelingts.

Oh,was der Lehrer sie lehrte,das Viele,
und was gedruckt steht in Wurzeln und langen
schwierigen Stämmen:sie singts,sie singts.

-.-

Redaktion:Werner Putz v.Mentor,Rudolf Korinek v.Cerberus
weiters steuerten Artikel bei:F.Kokert,Potmesil,
J.Hahn,J.Witek,K.Bauer-alle 2230 Gänserndorf-
Postfach 26

Termine

Samstag,3. April 1971 ..... Osterkommers hach.off.
Zeit: 15,00 Uhr Ort: Handelskammer
Vorher: BC 14,00 Uhr Ort: Bude

Diskussionsstunde mit VS über aktuelle Fragen:
Samstag,24.4.1971, 13,00 Uhr - Ort: Bude